

*İstanbul was a bridge for me*



# *İstanbul was a bridge for me*

Erfahrungsbericht zu meinem Auslandssemester an der Kadir Has Universitesi vom 07.02.2024 – 10.06.2024 in İstanbul

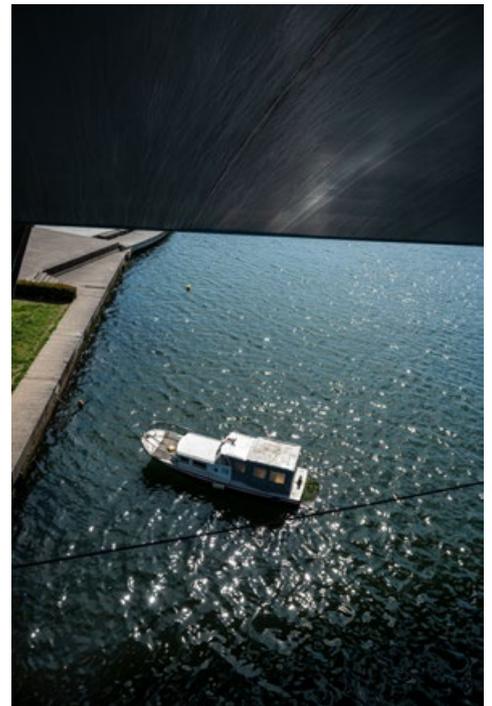
\*

*(Md2IB)*

An einem meiner ersten Tage in İstanbul meinte mein Mitbewohner Can zu mir:

*»İstanbul is like a bridge. Not only because of the obvious bridge, that is connecting Europe and Asia over the Bosphorus. But İstanbul and Turkey is a bridge in general: between the eastern and the western world. A gate to the middle east, but at the same time a member of the NATO. A bridge between conservative, traditional, and muslim values and the progress, technological innovation, and cultural development. A bridge between expectations – İstanbul is a city many people dream about, but in a country everybody wants to leave.«*

Eine Brücke ist per se etwas Verbindendes. İstanbul verbindet die Kontinente, aber steht damit auch gleichzeitig immer dazwischen. Zwischen Kontinenten und Kontrasten, zwischen Erwartungen und Sehnsüchten, zwischen Geschichten und Geschichte. Man könnte sogar sagen, zwischen Welten völlig unterschiedliche Welten miteinander zu verbinden.



*Blick von der Metrobrücke auf das Goldene Horn (Türkisch Haliç)*

<sup>1</sup>Ich beziehe mich mit dem »sie« auf die Autoren Orhan Pamuk, Hilary Sumner-Boyd und John Freely die in manchen ihrer Texten über İstanbul als »she« oder »her« sprechen.

\*

Vorbereitung

\*

Im April, 10 Monate bevor ich nach İstanbul geflogen bin, habe ich einen Reisepass beantragt. Braucht man als Deutscher zwar nicht für die Einreise in die Türkei, aber für den Antrag des Aufenthaltstitels in İstanbul.

Im Juni konnte ich so den neuen Reisepass direkt für einen Kurzurlaub in İstanbul nutzen, der mir den Start ins Auslandssemester sehr erleichtert hat. Ich bemerkte schnell, wie wichtig eine eigene Kreditkarte ist und auch wie unfassbar groß diese Stadt ist.

İstanbul hat laut offiziellen Zahlen 16 Millionen Einwohner, mit Touristen, Geflüchteten und nicht-registrierten Bewohnern wird die Zahl (unter anderem anhand des Trinkwasserverbrauchs) auf 20 bis 23 Millionen geschätzt.

In den wenigen Tagen habe ich unter anderem Can kennengelernt, mit dem ich dann während meines Auslandssemesters zusammengewohnt habe.

Schon vor diesem kurzen Aufenthalt in İstanbul habe ich İstanbul und die Türkei im Allgemeinen, in den Nachrichten und anderen Medien verfolgt: Das Erdbeben in der Türkei und Syrien im Februar 2023, die Präsidentenwahl im Mai 2023 und die Währungsentwicklung mit der extremen Inflation ...



*Die Nuruosmaniye-Moschee neben dem Großen Bazar*

Außerdem bin ich früh auf Prof. Dr. Holger Lund zugegangen. Ich wusste, dass er nicht nur im Bereich türkisch-deutscher Pop-Musik forscht, sondern auch schon einige Male in İstanbul war. Unter seinen Tipps, Empfehlungen und Kontakten in der Stadt hat, war unter anderem der »Architekturführer – İstanbul« von Hendrik Bohle und Jan Dimog. Dieses Buch hat mir sehr geholfen, den historischen Kontext der Stadt anhand von Gebäuden und Architektur-Epochen einzusortieren. Außerdem habe ich beim Lesen viel über İstanbuls Entwicklung und Dynamik gelernt.

Bevor ich dann für mein Auslandssemester nach İstanbul geflogen bin, mussten noch ein paar Dinge organisiert werden:

- ~ Erstens habe ich eine Auslands-krankenversicherung abgeschlossen.
- ~ Zweitens habe ich eine Debitkarte von Mastercard beantragt. Beim Bezahlen waren so die anfallenden Gebühren in meinem Fall deutlich geringer als mit meiner EC-Karte und ich konnte an allen Geldautomaten in İstanbul türkische Lira abheben. Bargeld habe ich aber kaum gebraucht, da Kartenzahlung stark verbreitet ist.
- ~ Relativ kurz vor Beginn meines Erasmus-Semesters habe ich ein Online Learning Agreement angelegt und einen Englisch-Sprachtest bei der eu | academy gemacht.

Am Mittwoch, den 07. Februar 2024, ging es dann los: Der Flug nach İstanbul.

Was ich davor gerne gewusst hätte? – Welche Dokumente brauche ich für die Beantragung meiner »Residence Permit«.

Wer in Deutschland krankenversichert ist, kann bei der eigenen deutschen Krankenkasse einen Auslandskrankenschein bzw. ein E111 Formular beantragen. Mit diesem kann man sich eine zusätzliche türkische Krankenversicherung sparen, die ansonsten obligatorisch für die Beantragung auf Aufenthaltsstatus ist.

Von der Türkei aus war es für mich leider sehr kompliziert, dieses Formular von meiner Krankenkasse zu erhalten.

\*

Aufenthalt

\*

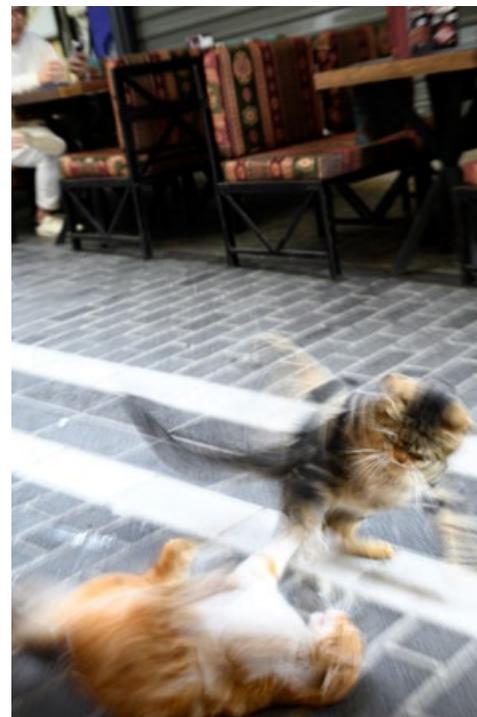
In İstanbul habe ich mit Can (gesprochen: Tschan) zusammengewohnt. Can Berkay Turhan ist Innenarchitekt und Produktdesigner. Er ist in İstanbul aufgewachsen, hat dort und in Mailand studiert

und lebt aktuell wieder in İstanbul in einer sehr schönen Wohnung in Şişli. Diese Wohnung war zwischen Februar und Juni auch mein Zuhause. Can war deutlich mehr als nur ein Mitbewohner, er war von Beginn an der beste Local Guide für İstanbul, den ich mir hätte vorstellen können. Er war mein Türöffner, meine Brücke in die lokale, kreative, junge und queere Community.

Bevor ich ihn, nach unserer ersten Begegnung während des Kurzurlaubs, am 07.02.2024 in der Wohnung wiedergetroffen habe, musste ich erst mal lernen, wie groß die Strecke zwischen zwei Orten der gleichen riesigen Stadt sein können.

Mein Flugzeug ist am Flughafen Sabiha Gökçen ganz im Westen, im asiatischen Teil der Stadt gelandet. Cans Wohnung ist sehr zentral im europäischen Teil. Vom Flughafen dort hinzukommen hat mich zwei Stunden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gebraucht – weil ich das Glück hatte, noch die letzte Fähre zwischen Kadıköy und Karaköy zu erwischen.

Denn, und das war mein zweites Learning vor Ort, obwohl diese riesige Stadt niemals schläft, fahren die öffentlichen Verkehrsmittel unter der Woche nicht alle 24 Stunden.



*Zwei kämpfende Straßenkatten in Fatih, dem Herzen der Altstadt*

Endlich angekommen, habe ich noch ein typisch türkisches Gericht zum Abendessen probiert. Es war für mich das allererste Mal, und was soll ich sagen: Çig Köfte ist seither mein absolutes Lieblingessen. Ich habe mich direkt in das

türkische Essen verliebt, auch wenn es für mich als Vegetarier am Anfang nicht einfach war. Da viele Street-Food Verkäufer\*innen vor allem in Vierteln, die nicht so touristisch sind, kein Englisch sprechen, habe ich mich beim Essen bestellen oft mit Händen und Füßen verständigt. Übersetzungs-Apps helfen zwar, aber können nicht alle Missverständnisse aus dem Weg schaffen. Und nachdem ich in der ersten Woche dreimal unabsichtlich Fleisch gegessen habe, habe ich mich dazu entschieden, meinen Vegetarismus für den Aufenthalt in İstanbul zu pausieren. Denn wenn ich Fleisch esse, möchte ich mich doch wenigstens selbst dazu entscheiden.

Grundsätzlich ist es aber möglich, vegetarisch in İstanbul zu leben – wenn man weiß, was man bestellt oder kauft.



*Blick auf die Ayasofya von der Fähre vor Kadıköy aus*

Zwei Tage nach meiner Ankunft war vom Erasmus Student Network (ESN) ein Willkommens-Tag organisiert. Das war sehr hilfreich, weil alle neuen Austauschstudierenden an diesem Tag zum ersten Mal in die Uni gegangen sind und dort viele nützliche Informationen, vor allem für die Residence Permit, gebündelt vermittelt wurden.

Dieser Willkommens-Tag war für mich das einzige ESN organisierte Event, an dem ich teilgenommen habe. Ich habe mich für ein Auslandssemester in İstanbul entschlossen, weil mich die Stadt und die türkisch/kulturelle Perspektive interessiert hat. Deshalb habe ich von Anfang an versucht, mehr mit den

Menschen aus İstanbul zu unternehmen als mit anderen Erasmus-Internationals, die zum großen Teil aus Deutschland kamen. Für mich hat sich diese Entscheidung voll ausgezahlt.

Ich hatte mit Can und vielen anderen tollen Menschen unfassbar gute Gespräche und durfte tolle Orte kennenlernen. Ich habe kleine Momente genossen und konnte durch das Verlassen meiner Komfortzone eine neue Perspektive einnehmen – und so Neues wahrnehmen.

Außerhalb der Kadir Has Universität war ich viel in Cihangir und angrenzenden Vierteln unterwegs. Dort entfalten sich viele junge Kultur- und Kunstschaffende. Es gibt dort Bars wie Noh Radio, wo sich die queere Szene in İstanbul trifft und ihre Diversität feiert. In den Clubs legen junge, aufstrebende, internationale DJs auf und mixen oft verschiedenste Musikgenres.

Ich habe viele Kunstmuseen genossen, da fast alle jeweils einen Tag in der Woche kostenlosen Eintritt gewähren. Und ich habe verschiedenste Konzerte besucht, von Subwoofer-Sounds am Sonar Festival bis zu türkischen Italo Mixes aus Disco, Funk, Boogie, Elektronik, Dub und Folk.

\*

Unterschiede zu MdRV

\*

Der offensichtlichste Unterschied im Gegensatz zur DHBW ist natürlich, dass die Kadir Has keine duale Universität ist. Es gibt keine Praxisphase und man wählt seine Kurse selbst. Dazu gibt es extra einen eigenen Bereich auf dem Moodle-Äquivalent. Und bei der Kurswahl geht es um Schnelligkeit: Schon eine halbe Stunde nach der Freischaltung waren die ersten Kurse voll.

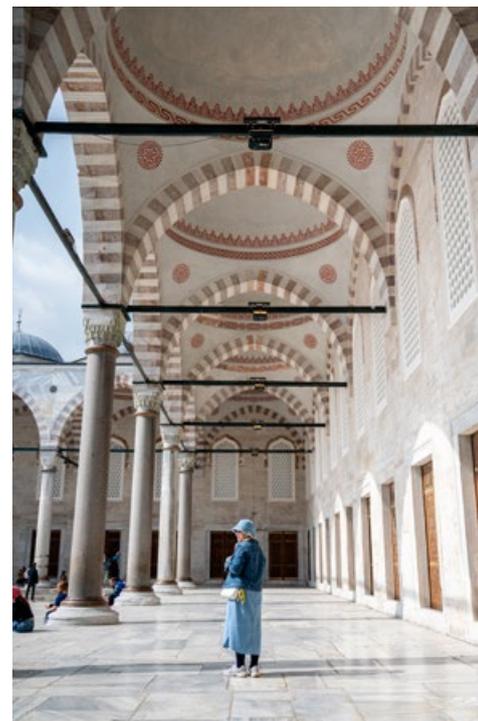
Die Student\*innen kommen aus vielen verschiedenen Ländern: Neben den Erasmus-Studierenden ziehen viele junge Menschen aus dem Libanon, Syrien, dem Iran, Irak und anderen Ländern zum Studieren nach İstanbul.

An der Kadir Has finden (unter anderem auch deswegen) alle Veranstaltungen und Kurse auf Englisch statt. Eine Ausnahme sind die sogenannten »Industry Mentors«, die ihre Vorlesungen zum Teil auch auf Türkisch halten.

Ein weiterer Unterschied zu MdRV besteht im Aufbau sowie der Art und Weise von Aufgaben und Abgaben. Während ich in Ravensburg gewöhnt bin, eine große

Aufgabe im Hauptprojekt über die gesamte Zeit des Semesters zu bearbeiten, habe ich in İstanbul in jedem Kurs mehrere kleine Assignments im Zeitraum von je ein paar Wochen bearbeitet. Zudem gab es pro Kurs wöchentlich Texte zu lesen.

Ich habe so die Chance genutzt, mehr design-theoretische Kurse zu wählen. In den Kursen »Design Theory« und »Special Topics in Art and Design« habe ich so mehrere Assignments auf theoretischer Ebene bearbeitet.



*Innenhof der Sultan-Ahmed-Moschee (Blaue Moschee)*

\*

Besonderheiten

\*

Die politische Situation hat mich vor und während meines Auslandssemesters beschäftigt. Die Türkei wird autokratisch regiert, es gibt keine Presse- und keine Meinungsfreiheit. Seit dem gescheiterten Putsch-Versuch 2016 können ungemütliche Politiker\*innen, Journalist\*innen, Jurist\*innen und Aktivist\*innen für Jahre im Gefängnis verschwinden.

Umso spannender waren deshalb die Kommunalwahlen im April 2024 für mich. Bei denen hatten überraschend deutlich in allen großen Städten, wie auch in İstanbul, die Oppositionspartei gewonnen. Obwohl sich der Trend in diese Richtung abgezeichnet hatte, war die Eindeutigkeit unerwartet.

Das hat sich daraufhin auch im Inflationkurs gespiegelt. Denn man kann im

Inflationskurs politische und wirtschaftliche Ereignisse und Veränderungen erkennen. Die letzten Jahre stieg die Inflation in der Türkei rasant an. Allein in der Zeit in der ich in İstanbul war, ist der Wechselkurs für einen Euro von 32,89 Türkische Lira (₺) auf 35,35 ₺ gestiegen. Und das obwohl in der Woche nach der Kommunalwahl ja die Inflation kurzfristig rückläufig gewesen ist!

Sehr eindrücklich waren für mich der Internationale Frauentag am 08. März, der Tag der Arbeit am 01. Mai und der CSD am 23. Juni. An allen drei Tagen waren wichtige Plätze wie der Taksim Platz, der Gezi Park, der Şişhane Park sowie bedeutsame Straßen wie die İstiklal Caddesi komplett gesperrt. Die Metro hat an den Stationen rund um diese Orte nicht gehalten, überall waren Polizisten, Wasserwerfer und Gitterabsperungen. Als ich am Abend des 23. Juni mit Can nach Hause gelaufen bin, meinte er: »Do you smell that? That's pepper gas.«



*Mit Polizeigittern abgesperrter Taksim Platz am 23. Juni (CSD), um spontane Demonstrationen zu verhindern*

Sehr schön, spannend und unerwartet war es, den Ramadan und das Zuckerfest in İstanbul zu erleben. Während des Ramadans waren die Straßen von İstanbul, in denen normalerweise fast rund um die Uhr das Leben pulsiert, kurz vor Sonnenuntergang menschenleer. In den Bäckereien gab es große Ramazan Pidesi (Brot), Baklava und andere süße Leckereien zu kaufen.

Kaum zu übersehen und eine weitere schöne Besonderheit in İstanbul sind die Tiere. In der ganzen Stadt wimmelt es von Tieren. Vor allem Katzen sieht man überall. Sie leben auf der Straße, aber die İstanbuler\*innen kümmern sich liebevoll um sie: Überall stehen selbstgebaute Häuschen und an jeder Ecke sind kleine Häufchen voll Katzenfutter.

Neben den Katzen gibt es auch viele streunende Hunde und Möwen. Und wenn man ein wenig Glück hat, sieht man bei Fährfahrten über den Bosphorus oder im Marmarameer Delfine.

Ich bin sehr dankbar für diese fünf Monate in İstanbul. Ich habe die Zeit in der Uni, und auch außerhalb sehr genossen. Mein Bild von der Türkei, vom sogenannten Mittleren Osten und von Deutschland haben sich deutlich erweitert. Ich habe auch durch viele Gespräche gemerkt, wie viel Glück ich habe einen deutschen Pass zu besitzen.

Ich konnte meine Englischkenntnisse spürbar verbessern. Durch das tägliche Sprechen und Lesen fühle ich mich jetzt sicher im Kommunizieren und kann mich fließend verständigen.

Ich kann ein Auslandssemester grundsätzlich, aber besonders auch an der Kadir Has Üniversitesi in İstanbul wärmstens empfehlen :)

SEMESTER <sup>Week 01</sup>  
of <sup>20</sup>  
100 TL  
= 3,01 € ABROAD IN  
İSTANBUL  $\varnothing 8,6^{\circ}\text{C}$   
 $\Sigma 18,4 \text{ mm}$



ASHTRAY

*These ashtrays can be seen everywhere in İstanbul: In front of cafés, bars, restaurants – wherever people smoke, there are these rectangular metal containers. They are considered nothing special here and they don't even have a specific name, but in my opinion they are a perfect example of solution-oriented, simple design. They are easy to produce and functional – form follows function.*

SEMESTER Week 02  
of 20

100 TL  
= 2,99 €

ABROAD IN  
İSTANBUL

Ø 9,7 °C  
Σ 0 mm



ÇAY

*Çay is an important part of Turkish culture. The tea is usually grown and produced on the eastern Turkish Black Sea coast. Two stacked pots, called Çaydanlık, are used for brewing. The tea is boiled in the upper pot and water in the lower one. As the tea is very intense after brewing, it is infused with the water from the lower pot when served. The small tulip-shaped glasses from which the çay is drunk are called ince belli.*

SEMESTER <sup>Week 03</sup>  
of 20  
100 TL  
= 2.94 € ABROAD IN  
*İSTANBUL*  $\varnothing 10,1\text{ }^{\circ}\text{C}$   
 $\Sigma 2,8\text{ mm}$



*DAMACANA*

*The tap water in Istanbul is generally not drinkable, although the water is often actually of good quality. The problem, however, is the pipes, water tanks and pumps, some of which are very old. As a result, contamination occurs from time to time. In addition, chlorine is added to the tap water to disinfect it. For all these reasons, people in Istanbul do not drink tap water but water from large bottles, known as damacanas.*

SEMESTER <sup>Week 04</sup>  
of 20  
100 TL  
= 2,86 € ABROAD IN  
İSTANBUL  $\varnothing 8,8^{\circ}\text{C}$   
 $\Sigma 28,7 \text{ mm}$



*KEDI EVI*

*İstanbul is home to around 125,000 stray cats, which you can see everywhere as you walk the streets — in cafes, universities and even mosques. Although these cats usually don't belong to anyone, they are lovingly cared for by the community. Small, homemade cat houses made of cardboard, styrofoam, or even wood can be found everywhere. In addition, small portions of cat food are distributed all over the city.*

SEMESTER Week 05  
of 20

100 TL  
= 2,86 €

ABROAD IN

İSTANBUL  $\varnothing 10,6\text{ }^{\circ}\text{C}$   
 $\Sigma 20,8\text{ mm}$



ATATÜRK

*Mustafa Kemal Atatürk was the key figure in the transformation of the Ottoman Empire into modern Turkey. He emerged as a military leader and led Turkey's war against foreign occupiers. Atatürk then implemented sweeping reforms: the establishment of a secular, democratic republic, the adoption of the Latin alphabet, and more. Atatürk's legacy as the founder of the Republic of Turkey endures, and his image is revered throughout the country.*



*The Turkish Lira is a very unstable currency. It is rapidly losing value due to high inflation in Turkey. The yearly inflation rate in February 2024 was 67.07%. Today, the Turkish Lira is worth almost five percent less than it was six weeks ago when I arrived. By comparison, the yearly inflation rate of the Euro was 2.5%, and in the last six weeks it has appreciated by 0.3%.*

SEMESTER Week 07 of 20

100 TL = 2,86 €

ABROAD IN

İSTANBUL Ø 14,7 °C  
Σ 13 mm

CHP

AK PARTI

ELECTIONS

*Today is the mayoral election in İstanbul. It is an important day for which the parties and candidates have prepared well. There is an often-quoted phrase in Turkish politics: whoever rules İstanbul will soon rule all of Turkey. Five years ago, for the first time in 25 years, a non-AKP mayor was elected. The election five years ago was close and turbulent, and was even repeated in the end. It remains to be seen who will win this year's election.*

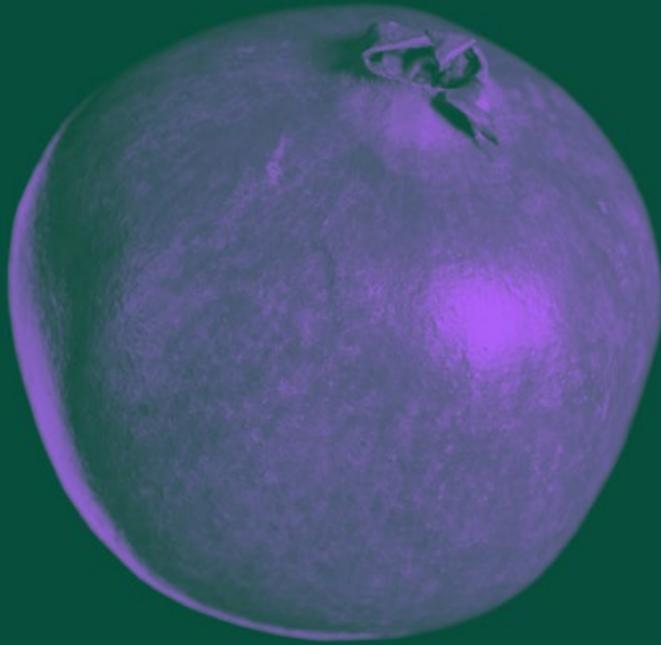
SEMESTER Week 08  
of 20  
100 TL  
= 2,88 € ABROAD IN  
İSTANBUL  $\varnothing$  16,5 °C  
 $\Sigma$  7,8 mm



KAHVE

*In the 16th century, coffee arrived in Istanbul from Ethiopia via Yemen, where it quickly became very popular. Coffee and its preparation in the cezve soon became an important part of Ottoman culture. With the siege of Vienna by the Ottomans in 1683, coffee finally reached Central Europe, from where it spread throughout the Western world. One of the most famous and oldest Turkish coffee producers is Kurukahveci Mehmet Efendi.*

SEMESTER <sup>Week 09</sup>  
of 20  
100 TL  
= 2,90 € ABROAD IN  
İSTANBUL  $\varnothing 15,5^{\circ}\text{C}$   
 $\Sigma 0\text{ mm}$



*NAR*

*The pomegranate originally came from Persia, which is now Iran. Today, 400,000 tons of pomegranates are grown throughout Turkey every year. The pomegranate is more than just a fruit. It is a symbol of fertility, abundance, wealth and health. Well known varieties grown in Turkey are Hicaz, Wonderful and Caner. Ripe pomegranates can be harvested between June and December, with the peak season being between September and December.*

SEMESTER <sup>Week 10</sup>  
of 20

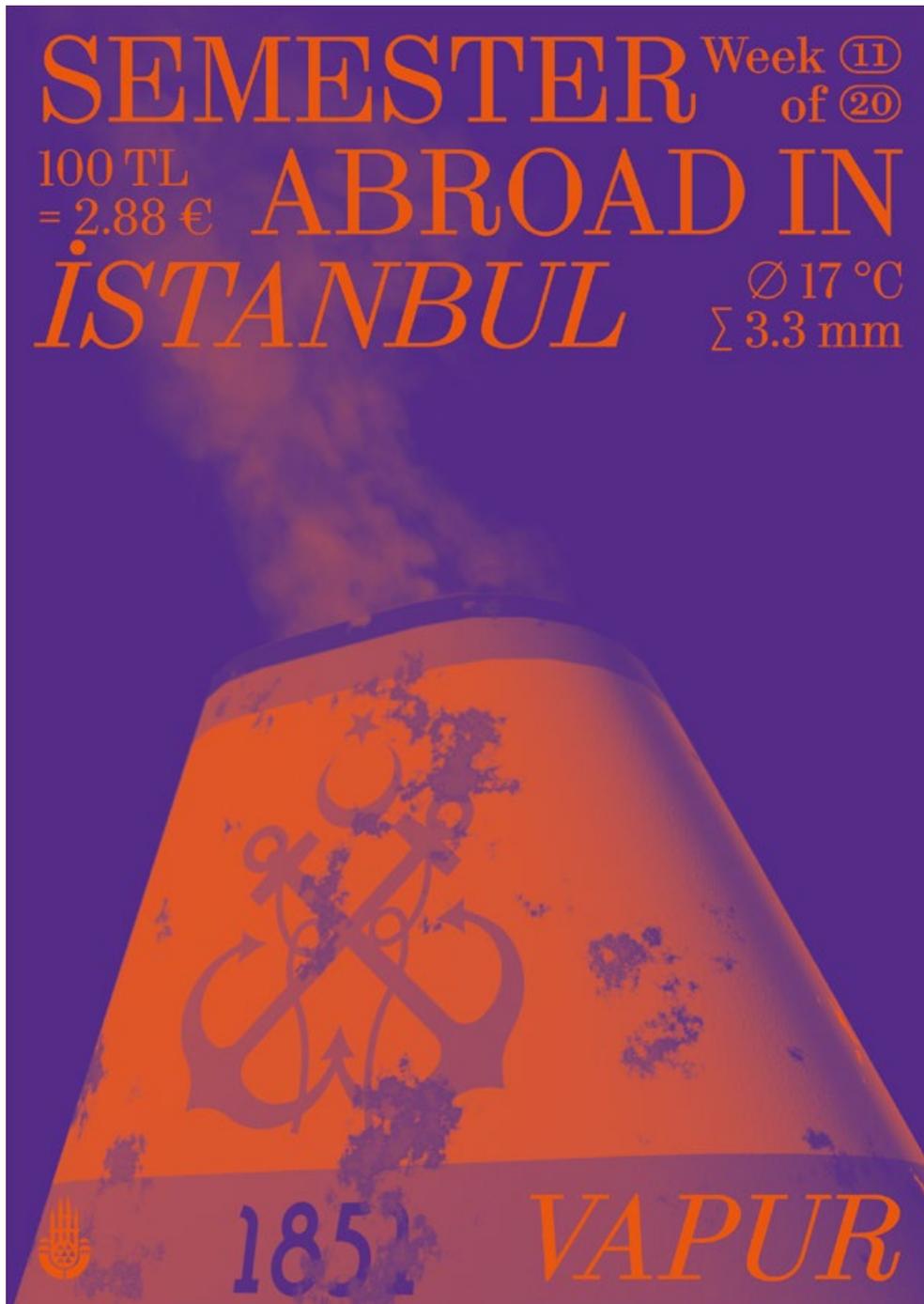
100 TL  
= 2,88 €

ABROAD IN  
İSTANBUL  $\varnothing 16,4 \text{ }^{\circ}\text{C}$   
 $\Sigma 44,1 \text{ mm}$



 NAZAR

*The Nazar amulet, a blue eye made of glass, can be seen almost everywhere in Istanbul. As a key ring, a piece of jewelry or hung large on the wall. According to folklore, they are supposed to ward off evil eyes. The name originally comes from the Arabic term Nazar which means, among other things, "seeing, sight, insight". Another name is "Eye of Fatima", named after the youngest daughter of the Prophet Mohammed.*



*The most beautiful and pleasant way to get from the European to the Asian side - or vice versa - is by ferry. These have been operated by Şehir Hatları, among others, since 1851. The city's ferry company operates several routes across the Bosphorus and to the Princes' Islands. In 2023, Şehir Hatları alone transported 40 million passengers. My tip: For eight liras, you can get a çay with the best view in the city.*

SEMESTER <sup>Week (12)</sup>  
of (20)

100 TL  
= 2,88 €

ABROAD IN

İSTANBUL  $\varnothing 14,6^{\circ}\text{C}$   
 $\Sigma 7\text{ mm}$



DOĞAN

*The Tofaş cars Murat 131, Şahin, Doğan, and Kartal are Turkish versions of the Fiat 131 automobile made in Turkey. While doğan means "falcon" in Turkish, kartal means "eagle" and şahin means "hawk". The cars were built from 1977 and sold in Turkey until 2002. Their major selling point was their low price, robust design, and its low-maintenance cost, largely due to its near universal popularity during the 80s and 90s.*

SEMESTER <sup>Week 13</sup>  
of 20

100 TL  
= 2,87 €

ABROAD IN  
İSTANBUL

Ø 15,7 °C  
Σ 16,1 mm



 AYRAN

*Ayran is made by stirring yogurt and water (in a 2:1 ratio) with a little salt until frothy. Full-fat yogurt made from sheep's or cow's milk is used as the base. Ayran is sometimes flavored with lemon balm, mint or basil. Its geographical origin is controversial, but there is much evidence that it originated in the Caucasus and the Anatolian region. In 2013, Prime Minister Recep Tayyip Erdoğan declared ayran a national drink.*

SEMESTER <sup>Week (14)</sup>  
of (20)

100 TL  
= 2,85 €

ABROAD IN

İSTANBUL  $\varnothing 15,7^{\circ}\text{C}$   
 $\Sigma 4\text{ mm}$



AYYILDIZ

*Sunday was Atatürk'ü Anma, Gençlik ve Spor Bayramı (Atatürk'ü Memorial, Youth and Sports Day). It is celebrated every year on May 19 and commemorates Mustafa Kemal's landing in Samsun on May 19, 1919, which is considered the beginning of the Turkish Liberation War. Even on non-holidays you can see many Turkish flags in the streets, but on holidays like last Sunday they are everywhere.*

SEMESTER <sup>Week (15)</sup>  
of (20)

100 TL  
= 2,86 €

ABROAD IN  
İSTANBUL

Ø 18,5 °C  
Σ 1,3 mm



TESPIH



*The tesbih is a prayer beads often used by Muslims for zikir. It is made of 33+1 or 99+1 beads. It aids to make it easier to count the 99 names of Allah. This involves saying sübhanallah, "Praise be to God", 33 times elhamdülillah, "Praise be to God" or "Thank God", 33 times allahu ekber, "God is greatest", and once the creed: la ilahe illlah, "There is no god but (the one) God". In Istanbul, especially older men are often seen praying with the tesbih in their hand*

**SEMESTER** Week **(16)**  
of **(20)**

100 TL  
= 2,86 €

**ABROAD IN**

**İSTANBUL**  $\varnothing$  20,8 °C  
 $\Sigma$  1,3 mm



 **NOH RADIO**

*Noh Radio is a bar in Beyoğlu/İstanbul, that is known for its DJ streams. Noh Radio invites DJs to play there seven days a week and livestreams their sets on YouTube. The place is a late-night hotspot, often attracting crowds that spill out onto the street. Especially on Fridays and Saturdays, the street around the bar becomes the starting point for long nights. Tourists, Erasmus students and the alternative and queer community of İstanbul come together here.*